



## **Schauspielhaus Düsseldorf: Detaillierte Informationen über die Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten**

15.01.2020  
Seite 1 von 3

Pressestelle Staatskanzlei  
40213 Düsseldorf  
Telefon 0211 837-1134  
0211 837-1405  
oder 0211 837-1151

[presse@stk.nrw.de](mailto:presse@stk.nrw.de)  
[www.land.nrw](http://www.land.nrw)

### **Sanierung und Modernisierung der öffentlichen Bereiche sowie Sanierung der technischen Anlagen**

Nachdem die Haustechnik in den nicht öffentlich zugänglichen Bereichen instandgesetzt wurde, stand auch die Sanierung und Modernisierung der öffentlich zugänglichen Bereiche im Düsseldorfer Schauspielhaus an. Die Maßnahmen unter der Leitung des Düsseldorfer Architekten Christoph Ingenhoven sind, bis auf einige Restarbeiten, größtenteils fertiggestellt: 1.153 Quadratmeter Teppich wurden erneuert, 2.676 Quadratmeter Betonfläche wurden außen – im Zuge der Dach- und Fassadensanierung – und 1.017 Quadratmeter innen restauriert sowie 1.200 Leuchten im Sternenhimmel der Empore durch neue ersetzt. Zudem wurden 760 Quadratmeter portugiesischer Marmor, 955 Quadratmeter Naturstein, 333 Quadratmeter Kunststein und 1.468 Quadratmeter Mosaikfliesen (Sanierung noch nicht abgeschlossen) restauriert. Auf der Empore wurden durch die niederländische Designerin Petra Blaisse 137 laufende Meter Vorhangstoff verarbeitet, im Erdgeschoss sind es 53 laufende Meter. Im Großen und Kleinen Haus finden die Besucherinnen und Besucher nun, neben neuen Garderoben und Sanitäranlagen, auch zwei neue, barrierefreie Glasaufzüge. Zudem wurde die Medientechnik modernisiert. Abgerundet werden die Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten durch eine neue Kantine und ein neues Restaurant.

Ziel bei der Sanierung der öffentlichen Bereiche war die größtenteils originalgetreue Restaurierung im Sinne des Architekten Bernhard Pfau. So brachte zum Beispiel eine Farbanalyse ursprüngliche Töne für Teppich, Betonflächen und weitere Oberflächen zu Tage.

Die Sanierung der Technischen Anlagen sowie die Sanierungen und die Umbaumaßnahmen der öffentlichen Bereiche des Hauses am Gustaf-Gründgens-Platz erfolgen durch die Neue Schauspiel GmbH als Bau-

herrin, das Land Nordrhein-Westfalen und die Landeshauptstadt Düsseldorf finanzieren die Maßnahmen. Die Modernisierungsarbeiten wurden zudem von engagierten Düsseldorfer Bürgerinnen und Bürgern durch eine großzügige Spendensumme unterstützt. Die Sanierung und Modernisierung der öffentlichen Bereiche wurden zudem gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur- und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

### **Sanierung von Dach und Fassade**

Im Dezember 2017 begannen die Arbeiten zur Sanierung von Dach und Fassade des Düsseldorfer Schauspielhauses: 5.700 Quadratmeter Blech einschließlich Unterkonstruktion sowie der dahinterliegenden Putz- und Dämmschicht wurden, hauptsächlich in Handarbeit, entfernt. Ebenso wurden die rund 250 alten Fenster ausgebaut und der bisher bestehende Aufbau des Daches mit einer Gesamtfläche von circa 5.500 Quadratmetern sukzessive demontiert.

Mittlerweile konnten zahlreiche Maßnahmen fertiggestellt werden: So ist die neue Unterkonstruktion und die neue Dämmung der Fassade vollständig montiert. Die rund 250 Fenster sind durch hochwertige Stahlfenster ersetzt worden. Auch die Fassade im Erdgeschoss mit den Windfanganlagen ist fertig gestellt. Dem Besucher bietet sich nun durch die neue Glasfassade eine neue, attraktive Eingangssituation. Das Gebäude öffnet sich bereits jetzt sichtbar und einladend durch die Transparenz der Fassade im Erdgeschoss der Öffentlichkeit. Die filigranen Säulen, die sich im Erdgeschoss draußen um das Schauspielhaus anordnen, wurden ebenfalls im Originalfarbton saniert.

Die Kunstwerke von Prof. Günter Grote, dazu zählen die großformatigen Polyesterkunstwerke, das Wandmosaik und der "Eiserner Vorhang" wurden ebenfalls aufwendig durch das Restaurierungszentrum der Landeshauptstadt restauriert. Eines der vier Polyesterkunstwerke befindet sich derzeit noch im Restaurierungszentrum und wird zukünftig in der Kantine des Schauspielhauses einen neuen Platz finden.

Für das Jubiläum konnte eine gleichmäßige Schotterdecke bis an das Schauspielhaus aufgebracht und damit eine sichere Wegeführung eingerichtet werden. Die endgültige Oberfläche des Gustaf-Gründgens-Platzes wird aus einem hellen und möglichst fugenlosen Belag bestehen. Die Arbeiten sollen im April 2020 beginnen und bis zum Herbst

2020 abgeschlossen werden. Mit diesem Belag werden die Platzfläche zwischen Schauspielhaus und Kö-Bogen II sowie die Flächen um das Schauspielhaus herum einheitlich gestaltet. Bis zur endgültigen Platzgestaltung sind für die Zugänglichkeit zum Großen und Kleinen Haus Rampen vor den Eingängen gesetzt worden. Was der Betrachter vom Gustaf-Gründgens-Platz nicht direkt sehen kann, sind die von Grund auf vollständig sanierten Dachflächen. Der Abschluss des Dachrandes und die Dachbegrünung erfolgen nach Fertigstellung der Fassade.

Die Anbringung der neuen weißen Fassadenbleche konnte bisher nicht abgeschlossen werden. Die feingewellten Metallpaneele sind zwar in Teilen schon an der Fassade zu sehen, nach der Montage der Bleche wurde jedoch ersichtlich, dass die montierten Elemente untereinander und teilweise auch in sich eine unterschiedliche Farbgebung (unterschiedliche Weißtöne) aufweisen. Der aufzubringende Farbton ist denkmalrechtlich abgestimmt und leitet sich unmittelbar von der Originalbeschichtung ab. Die Mängel werden derzeit gutachterlich bewertet. Auf dieser Grundlage erfolgt die Abstimmung des weiteren Vorgehens.

Im Anschluss an das Jubiläumsprogramm wird (neben der Umsetzung von Restarbeiten) für die Notentwässerung der Dachflächen ein circa 6 Meter tiefer Pumpenschacht an der Nordseite des Schauspielhauses gesetzt und an den Kanal angeschlossen. Das zugehörige Rückhaltevolumen wurde bereits im vergangenen Jahr eingebracht. Diese Arbeiten sollen bis April 2020 abgeschlossen sein.

Bauherrin für die Gestaltung des Gustaf-Gründgens-Platzes und für die Dach- und Fassadensanierung ist die Landeshauptstadt Düsseldorf.